

Freiwillige Feuerwehr Hameln
Ortswehr Hameln
Stv. Ortsbrandmeister

Jahresbericht 2003

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr verehrte Gäste,
liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,

soweit Sie insbesondere bei unseren letzten beiden Jahreshauptversammlungen anwesend waren, erinnern Sie sich vielleicht an die drei Themen, die der Ortswehr Sorge bereitet hatten. Ich rufe sie noch einmal in Erinnerung:

1. Die Mitgliederentwicklung,
2. die vakante Ortsbrandmeisterfunktion und
3. die Raumprobleme in der Feuerwache.

Sahen wir in der Vergangenheit nicht so Recht Licht am Ende des Tunnels und fühlten uns bei der Lösung der Probleme allein gelassen und irgendwie in einer Sackgasse, so haben uns die letzten Monaten in allen drei Bereichen zum Teil weit nach vorne gebracht.

Erfolgsmeldung 1: Die Mitgliederzahlen in allen Sparten der Ortswehr haben sich konsolidiert. Der Abwärtstrend um den Jahrtausendwechsel scheint sich in Hameln derzeit nicht fortzusetzen. Die Mitgliederzahlen in allen Sparten steigen wieder leicht an.

Erfolgsmeldung 2: Wie der Tagesordnung zu entnehmen ist, wählen wir heute einen neuen Ortsbrandmeister. Bei aller ausdrücklichen Wertschätzung für unseren kommissarischen Wehrführer Andreas Zerbe sieht es – ohne an dieser Stelle dem später folgenden Wahlgang vorgreifen zu wollen - erfreulicher Weise so aus, als würden wir wieder einen Nachfolger aus den Reihen der Freiwilligen erhalten.

Erfolgsmeldung 3: Im Sommer wird wohl der Grundstein für die neue Feuerwache an der Ruthenstraße gelegt.

Ich glaube alle die Sie hier vor mir sitzen, ob Gäste oder Mitglieder, haben ihren Anteil dazu beigetragen, dass wir in unserer gesamten Entwicklung als städt. Feuerwehr einen kräftigen Sprung nach vorn getan haben – der Eine mehr, der Andere weniger.

Noch etwas Positives ist anzumerken und das möchte ich als Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit unbedingt noch anfügen als

Erfolgsmeldung 4: Wir sind mit neuem Layout und neuer Adresse im Internet präsent. Besuchen Sie uns doch mal unter www.feuerwehr.hameln.de !

Dort werden Sie ab sofort laufend u.a. über aktuelle Einsätze und Veranstaltungen der Ortswehr informiert. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle speziell bei unserem Kameraden und Internet-Profi Benjamin Hildebrand, der den allergrößten Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung unserer neuen Web-Site geleistet hat.

Trotz dieser neuen technischen Informationsmöglichkeit werde ich ihnen nun in gewohnter Weise einen Überblick über die wesentlichen Einsätze des Jahres 2003 geben.

Und das begann in der **ersten Januarwoche** mit etwas nassen Füßen. Etwas nass, weil der **Hochwasserpegel** der Weser nur wenige Zentimeter unter der kritischen Marke zum Stillstand kam und die vorsorglich vorbereitete Schutzmaßnahmen letztlich nicht umgesetzt werden brauchten.

Danach wurde der **Januar** eher heiß. Am **05.01.** brannte ein **Supermarkt am Hastenbecker Weg**, am **09.01.** mussten zwei Wohnhäuser in der **Fischbecker Straße** geräumt werden, weil in der Küche eines dort ansässigen **Restaurants** Feuer ausgebrochen war und am **28.01.** löste eine Kerze einen Brand im **Schwestern-Wohnheim** am Krankenhaus Weser aus. Interessanterweise wurde dieses Ereignis nicht wie üblich per Notruf sondern persönlich beim Disponenten gemeldet, die Einsatzleistung der Kreisfeuerwehr ist ja auch nur wenige Meter vom Wohnheim entfernt.

Ende **Februar** schoss ein voll beladener **Sattelzug** bei **Rohrsen** quer über die B 217, danach über den dortigen Radweg, weiter durch zwei Kleingärten mit Laube, dann durch eine Grünanlage und über die Zufahrtstraße nach Rohrsen, um schließlich nach Durchbruch einer Leitplanke an einem Steilhang knapp neben der Bahnstrecke Hameln – Hannover hängen zu bleiben. Die Bergung des LKW dauert fast acht Stunden, der Sachschaden war erheblich aber bis auf den leicht verletzten Fahrer ist gottlob niemand zu Schaden gekommen.

Im **März** ging am **04.03.** eine **Garagenanlage** an der **Ohseener Straße** in Flammen auf; an mehreren dort abgestellten Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Hitze- und Rauchentwicklung war heftig und bis zur Feuerwache am Ostertorwall wahrnehmbar. Ein Gefahrgut-Unfall in der **Kläranlage** – 500 Liter Salzsäure waren ausgetreten – beschäftigte am **17.03.** mehrere Stunden sowohl hauptberufliche und freiwillige Kräfte.

Wie bereits im Vormonat brannte am **13. April** erneut eine Reihe von abgestellten Fahrzeugen, dieses mal auf dem Hof einer **Fahrzeugbau-Firma** aus. Der vermutlich durch Brandstiftung verursachte Schaden belief sich auf 250.000 €. Ein weit höherer Sachwert konnte allerdings durch den raschen Ersteinsatz der hauptberuflichen Wachbereitschaft gerettet werden, weil es gelang, mehrere Fahrzeuge im letzten Augenblick aus der Gefahrenzone zu bergen.

Der **Mai** bescherte uns zunächst Einsätze auf altbekanntem Territorium. Zwei mal innerhalb von drei Tagen, am **11. und 13.05.**, wurden wir zum Gelände der ehemaligen Holzhandlung an der **Ruthenstraße** gerufen. Bei dem recht umfangreichem Einsatz am 13.05. konnte eine Person aus dem Gebäude gerettet werden, anschließend mussten große Teile des Daches aufgenommen werden, um Brandnester aufzuspüren und abzulöschen. Am **24.05.** brannte auf dem britischen Militärgelände östlich des Rotenbergs eine leer stehende so genannte **Nissenhütte** vollständig aus. Fünf Tage später, am Himmelfahrtstag, dem **29.05.** war zusammen mit vier weiteren Ortsfeuerwehren ein **Waldbrand** in der Gemarkung Hastenbeck zu bekämpfen. In dem schwer zugänglichen Gelände gestaltete sich die Löschwasserförderung schwierig. Der Einsatz dauert für einen Teil der eingesetzten Kräfte insgesamt 19 Stunden.

Noch einmal ging es am **01. Juli** zur ehemaligen Holzhandlung in der **Ruthenstraße**, wieder einmal war wohl Brandstiftung die Ursache des dieses mal eher kleinen Feuers. Am **04.07.** brannten am **Riesackweg** zwei größere Gartenhäuser vollständig aus, auch hier war nach Lage der Dinge von Brandstiftung auszugehen.

Der **August** wartete mit einer Vielzahl unterschiedlichster Einsätze auf. Zunächst unterstützten Kräfte der Ortswehr am **07.08.** in **Höfingen** die dortige Ortswehr beim Vollbrand eines Wohnhauses mit der Drehleiter und vor allen Dingen mit Tanklöschfahrzeugen, weil als Folge des heißen Sommers das verfügbare Löschwasser knapp war. Am **09. und 10.08.** beteiligten sich drei Züge der Ortswehr gemeinsam mit anderen Ortswehren und der Polizei an einer umfangreichen, aber zunächst erfolglosen **Personensuche im Klütwald**. Einige Tage später entdeckten Spaziergänger den Vermissten. Er war unversehrt. Nach 1998 und 2000 wurde am **17.08.** auf einen **Lebensmittelmarkt** in der **Deisterstraße** wahrscheinlich der dritte Brandanschlag verübt. Die Einrichtung wurde vollständig verwüstet. Einen Tag später, am **18.08.** öffneten sich nach wochenlanger Trockenheit und Hitze die Himmelsporten. In der Folge wurden Keller leer gepumpt, Autos aus überfluteten Unterführungen gezogen und durch Blitzschlag verursachte Feuermeldungen, die sich glücklicherweise alle als Fehlalarme entpuppten, abgearbeitet.

Eine Wohnung im **Wehler Weg** brannte am **03. September** fast vollständig aus. Die Bewohner, eine dreiköpfige Familie, wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Ursache für das Feuer war möglicherweise ein mit Feuer spielendes Kind.

Ganz offensichtlich trieb im **Oktober** ein Brandstifter sein Unwesen, als am **12.10.** in der **Wehler Marsch** zunächst ein Geräteschuppen vollständig nieder brannte und nur kurze Zeit später – die Einsatzkräfte waren gerade wieder eingerückt – ein Feuer in einem benachbarten Wochenendhaus gemeldet wurde, das erheblichen Schaden anrichtete. Wahrscheinlich hatte der Täter dieses zweite Feuer bereits gelegt, als nebenan die Löscharbeiten noch im Gange waren. Am folgenden Tag, dem **13.10.**, löste die Suche nach einem vermeidlich **Lebensmüden** einen groß angelegten nächtlichen Einsatz aus. Ein Passant meldete, dass eine Person von der Münsterbrücke in die Weser gesprungen sei. Trotz umfangreicher Suche mit zwei Motorbooten, Polizeihubschrauber und weiteren technischen Mitteln, konnte niemand gefunden werden.

Ab **November** zog das Einsatzgeschehen noch einmal kräftig an. Zunächst am **08.11.** brannte in der **Kreuzstraße** eine Dachgeschosswohnung. Im letzten Augenblick konnte ein Bewohner über eine Steckleiter gerettet werden – er war bereits aus dem Fenster geklettert und hing an der Hauswand. Am **21.11.**, brannte ein leer stehendes Fachwerkhaus in der **Neuen Markstraße**. Für die eingesetzten Kräfte war der nächtliche Einsatz nicht ungefährlich. Weil das Altstadtgebäude gerade saniert wurde, waren Wände und Decken herausgenommen worden, so dass sich hinter vermeidlichen Zimmertüren Abgründe bis zu acht Metern auftaten.

Im **Dezember** setzte sich die nächtliche Brandserie fort. Am **09.12.** brannte es in einer Bäckerei am **Thiewall** und am **17.12.** in einem Textilgeschäft in der **Bahnhofstraße**. Zwar handelte es sich um keine Großfeuer, allerdings waren die jeweiligen Hausbewohner, die über den Läden wohnten, durch die entstandenen Rauchgase in erheblicher Gefahr im Schlaf überrascht zu werden und das Gebäude nicht rechtzeitig verlassen zu können. Brandstiftung wurde übrigens in beiden Fällen als Ursache nicht ausgeschlossen. Einen Tag vor Heiligabend, am **23.12.** hatten wir den letzten bemerkenswerten Einsatz des Jahres in der **Gaußstraße**. Wohl aufgrund fahrlässiger Brandstiftung brach im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses Feuer aus.

Die anfängliche Lage ließ Schlimmes befürchten, im nach hinein konnte der Einsatz aber problemlos abgearbeitet werden.

Alles in Allem also ein Jahr – zwar ohne die ganz spektakulären – aber dafür mit einer Fülle unterschiedlichster Einsätze mit immerhin **51 Nachalarmierungen** für die freiwilligen Kräfte und einer Menge Arbeit für die Mitarbeiter der Hauptberuflichen Wachbereitschaft und der Ortsfeuerwehr. Wieder einmal hat unsere gemeinsame Arbeit für die Stadt Hameln und ihre Bürger - wie schon seit Jahr und Tag - hervorragend geklappt. Deshalb hierfür zunächst erst einmal allen Kameradinnen und Kameraden herzlichen Dank.

Natürlich hat die Ortswehr im vergangenen Jahr nicht nur Einsätze gefahren. Auch darüber hinaus haben die Wehr, die vier Züge, unsere Einsatzteams, die Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung an den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Unternehmungen teilgenommen und die Farben der Wehr sowie den Namen der Stadt Hameln positiv nach außen vertreten. Erwähnen möchte ich beispielhaft die Kontakte der einzelnen Züge zu ihren Partnerfeuerwehren, die Teilnahme des Teams Gefahrgut am Tag der Umwelt, aber auch die Besichtigung des Flughafens Hannover durch die Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung.

Nicht alles kann ich hier aufzählen, es würde den Rahmen sprengen. Auf einige herausragende Ereignisse möchte ich aber trotzdem noch gesondert eingehen:

Der **4. Zug** hat traditionell wieder an einer Vielzahl von **Wettbewerben und Wettkämpfen** teilgenommen und - auch das ist traditionell – wieder einmal viele hervorragende Platzierungen erreicht. Dabei sind besonders der 1. Platz bei den Stadtwettbewerben sowie der 1. Platz bei den Wettkämpfen in Hachmühlen hervorzuheben. Herzlichen Glückwunsch hierzu und an dieser Stelle auch mein Respekt für 650 Übungsstunden, die allein hierfür im Vorfeld geleistet wurden. Nicht unerwähnt soll allerdings an dieser Stelle auch das Engagement des **2. Zuges** bleiben, der mit seiner relativ jungen Gruppe wieder einen guten Mittelplatz bei den Wettkämpfen in Afferde belegt hat.

Am **30.08.** hat die Stadtfeuerwehr erstmalig ein **Kinderfest** durchgeführt. Die Veranstaltung, die federführend von unserem Stadtausbildungsleiter Claus Hahn vorberei-

tet wurde, war ein Riesenerfolg. Mehrere tausend Besucher fanden sich im Hamelner Bürgergarten ein, der von vielen fleißigen Helfern aus allen Ortsfeuerwehren hergerichtet wurde. Zurzeit überlegen wir, die Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen.

Ein **Jubiläum** gab es 2003 ebenfalls zu feiern. Der **4. Zug** – ursprünglich als Ortsfeuerwehr Rohrsen gegründet – ist 105 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass fanden am 21.06. Stadtwettbewerbe und Freundschaftswettkämpfe in Rohrsen statt mit dem dabei eben schon erwähnten Gewinn der „Stadtmeisterschaft“. Zudem feierte der 4. Zug sein Jubiläum im Kreis von Freunden und Gästen am 11.10. auf dem Finkenborn.

Das war unser Feuerwehrjahr 2003 im Überblick. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der Dewezet, namentlich Herrn Behmann und Herrn Thies für die stets sachkundige Berichterstattung und für die Bereitstellung der allermeisten der eben gezeigten Fotos.

Nun zur Statistik:

Mitgliederentwicklung (Anlagen 1 – 4)

Am 31.12.2003 gehörten der Ortswehr an:	Aktive Mitglieder	105	(+ 2)
	Jugendfeuerwehr	20	(+ 6)
	Altersabteilung	30	(+ 2)
	Fördernde Mitglieder	23	(+ 2)

Einsatzgeschehen (Anlage 5)

A Brandeinsätze

Insgesamt:		244
(+4)		
Entstehungsbrände	49	(- 1)
Kleinbrände	47	(- 8)
Mittelbrände	18	(+11)

Großbrände	2	(-)
2)		
Blinde Alarme	121	(+9)
Böswillige Alarmierungen	5	(- 6)
Nachbarschaftliche Löschhilfe	2	(+1)

B Jahresvergleich (*Anlage 6*)

C Hilfeleistungseinsätze (*Anlage 7*)

Insgesamt:		667
(+28)		
darunter:	Verkehrsunfälle	57 (- 6)
	davon mit eingeklemmten Personen	
	Öl-, Kraftstoff- und Chemikalienunfälle	92 (- 26)
	Sturmschäden, Auspumpen von Kellern	62
(- 10)		
	Befreien von Menschen aus Notlagen	102 (+16)
	Befreien von Tieren aus Notlagen	46
(+16)		
	Wespennester beseitigen	14 (+ 3)
	Türöffnungen	108
(+ 1)		
	Sonstige Einsätze (Leitergestellungen, Taucher usw.)	186
(+22)		
Nachrichtlich:	Rettungswageneinsätze (nur HBW)	2.987
(-297)		

Absolvierte Lehrgänge

Hameln und FTZ Kirchohsen

Grundausbildung-, Maschinisten-, Atemschutzgerätträger-, Sprechfunker-

lehrgänge, Lehrgang technische Hilfeleistung (- 2)	23
-------------------------------------------------------	----

Landsfeuerweherschule Celle

Truppführer-, Gruppenführer- I und II, Zugführer- I, technische und Sonstige Lehrgänge	10 (0)
-------------------------------------------------------------------------------------------	---------

Weitere statistische Zahlen, die für unsere Arbeit von Bedeutung sind

1. ausgebildete Atemschutzgerätträger (Anlage 8)	62 (+10)
2. Dienstunfälle (Anlage 9) (- 10)	9
3. Brandsicherheitswachen (Anlage 10) (- 16)	139
4. Gesamtausbildungsstunden (Anlage 11)	5.301 (+941)
5. Gesamtdienststunden (Anlage 12) einschl. Einsätze, Ausbildungen, Lehrgängen, Dienstbesprechungen usw., aber ohne Rettungsdienst 19.616 (+1.106)	19.616 (+1.106)

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wachbereitschaft. Der Jahrsbericht spiegelt nicht anderes wieder, als Ihr persönliches Engagement für die Ortswehr Hameln und der Stadt Hameln und ihre Bewohner. Unser gemeinschaftliches ehrenamtlich und beruflich geprägtes Handeln bildet einen wesentlichen Eckpfeiler für die Sicherheit in Hameln. Für die stetige Erfüllung dieser Aufgabe – auch und besonders im vergangenen Jahr – danke ich Ihnen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Hameln, 12. März 2004

gez.

Norbert Tegtmeyer